

Konzept

Die Kommunale Sozialarbeit
der Gemeinde Bischofsheim



GEMEINDE
BISCHOFSSHEIM



Gemeinde
Bischofsheim

Fachdienst Soziales

Schulstraße 13
65474 Bischofsheim

Telefon: 06144/404-0
Fax: 06144/404-951

01.10.2024

Inhaltverzeichnis

1. Die Kommunale Sozialarbeit in der Gemeinde Bischofsheim	4
2. Die Allgemeine Sozialberatung (ASB)	5
2.2 Aufgaben	5
2.3 Ansprechpersonen.....	5
3. Beratungs- und Koordinationsstelle (BeKo) für Senioren und Ehrenamt	6
3.2 Aufgaben	6
3.3 Ansprechperson	6
4. Die Gemeindepflegerin.....	7
4.2 Aufgaben	7
4.3 Ansprechperson	7
5.1 Vermittlung von öffentlich-geförderten Wohnraum.....	8
5.2 Aufgaben	8
5.3 Ansprechperson	8

1. Die Kommunale Sozialarbeit in der Gemeinde Bischofsheim

Die Kommunale Sozialarbeit (KSA) der Gemeinde Bischofsheim gestaltet ihre sozialen Dienstleistungen nach den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger. Sie lässt sich definieren als ein unverzichtbarer Grunddienst, der sich offen zeigt gegenüber allen sozialen Problemlagen und seinen Auftrag darin sieht, diese im Netz der sozialen Hilfen klärend zu koordinieren. Das Selbstverständnis der Kommunalen Sozialarbeit basiert auf Aktivierung zur Selbstverantwortung und Selbsthilfe (Hilfe zur Selbsthilfe) und der beratungsgestützten Kommunikation und Weitervermittlung von Hilfen. Respekt, Wertschätzung und die Achtung der Bedürfnisse und Ressourcen der Bürger*innen stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Die klientenzentrierte Arbeitsweise, die die gesamte Lebenssituation des Betroffenen betrachtet und dort interveniert, wo der Zugang zu Ressourcen fehlt, gilt als das Grundverständnis im Umgang und Kontakt mit Bürger*innen.

Neben der Beratung hinsichtlich des Zugangs und der Voraussetzungen zur Beantragung von staatlichen Sozialleistungen und der Unterstützung bei der Beantragung dieser, umfasst das auch das sogenannte „Clearing“ sowie die „Verweisberatung“. Das heißt, dass innerhalb der kostenlosen und niedrighschwelligten Beratung eine Analyse von weiteren Hilfs- und Unterstützungsbedarfen (Clearing) sowie eine gemeinsame Vorauswahl möglicher weiterer (externer) Hilfestellungen stattfindet (Verweisberatung). Die Mitarbeitenden agieren dabei aktiv als Prozessbegleitung, stellen Kontakt zu externen Beratungsstellen her und bleiben, wenn nötig, auch darüber hinaus in der Beratung involviert.

Ergänzt wird das Angebot durch die Angebote der Seniorenberatung, was zur Sicherung der medizinischen, pflegerischen und gesundheitlichen Versorgung und der sozialen Teilhabe von Senioren*innen beiträgt. Abgerundet werden diese Leistungen durch die die Vermittlung von sozial-geförderten Wohnraum.

Das Aufgabengebiet der Kommunalen Sozialarbeit nimmt sich mehrdimensionalen Problem- und Fragestellungen gerne offen an und hat das Ziel spezifischen Hilfebedarf zu leisten und zu vermitteln. Daneben sieht sie ihren Auftrag auch darin, Kontakt- und Bildungsangebote für die Bürgerinnen und Bürger in Bischofsheim zu gestalten. Eine große Rolle spielt dabei das Ehrenamt, dass die Umsetzung von Veranstaltung oftmals erst ermöglicht. In verschiedenen Arbeitskreisen vernetzten sich die Mitarbeitenden mit den unterschiedlichen ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern und sorgen für ein tragfähiges Netzwerk von sozialem Engagement.

Um eine Beratung möglichst für viele individuelle Lebenssituation gewährleisten zu können, gliedert sich Beratungsangebot der Kommunalen Sozialarbeit in folgende Bereiche:

- Die Allgemeine Soziale Beratung (ASB)
- Die Beratungs- und Koordinationsstelle (BeKo) für Senioren und Ehrenamt
- Die Gemeindepflegerin
- Die Vermittlung von öffentlich-geförderten Wohnraum

Nachfolgend soll näher auf die einzelnen Beratungsangebote eingegangen werden.

2. Die Allgemeine Sozialberatung (ASB)

Die Allgemeine Sozialberatung (ASB) der Gemeinde Bischofsheim ist eine erste Anlaufstelle. Sie ist ein offenes Angebot für alle Menschen der Gemeinde, losgelöst von Herkunft, Weltanschauung und Religion. Unabhängig davon, welcher Hilfsbedarf besteht oder welche Fragen es zu klären gilt, beruht die Arbeit auf folgendem Grundsatz: Sich jedem Problem annehmen, bei der Klärung unterstützen, eine Anschlusslösung finden und weitere Absprachen treffen.

Die Beratung und Begleitung von Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund sind ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit und die Beratungen nimmt sich Fragen rund um Asyl- und Aufenthaltsrecht, Integration und Migration an.

Menschen in ihrer individuellen Lebenssituation zu unterstützen sowie die Erhaltung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe, können als weitere wichtige Ziele der Arbeit benannt werden. Um diese Ziele nachhaltig umzusetzen, initiiert der ASB regelmäßig Veranstaltungen, welche nicht nur aus Veranstaltungs- und Kontaktangeboten bestehen, sondern auch Bildungs-, Informations- und Präventionscharakter haben.

Weiterhin findet eine enge Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen im Rahmen des Arbeitskreises „Gemeinsam in Bischofsheim“ statt, um Projekte im Sozialraum zu entwickeln und ehrenamtliche Initiative zu fördern. Gleichfalls nimmt die Kooperation mit interdisziplinären Netzwerken einen hohen Stellenwert ein.

Die Beratung findet sowohl vor Ort wie auch aufsuchend statt, womit die barrierefreie Erreichbarkeit dieses Hilfs- und Beratungsangebot gewährleistet wird, unabhängig von vorhandener Mobilität.

2.2 Aufgaben

- Psychosoziale Beratung/ Begleitung von allen Menschen in ihren individuellen Bedarfen und Bedürfnissen
- Unterstützung bei Antragsstellung, wie. z.B. ALG I + II, Erwerbsminderungsrente, Wohngeld, Bildung und Teilhabe, Erstausrüstung Schwangerschaft, etc.
- Unterstützung bei der Migration/ Integration
- Beratung zum Asyl- und Aufenthaltsrecht
- Unterstützen bei drohendem Wohnungsverlust
- Information und Weitervermittlung an externe Hilfs- und Beratungsstellen
- Projekt- und Netzwerkarbeit im Sozialraum
- Weiterentwicklung und Umsetzung der Kommunalen Integrations- und Vielfaltsstrategie

2.3 Ansprechpersonen

Aysun Oduncu und Kerstin Pimper

Schulstraße 15 (Rathaus II)
65474 Bischofsheim
Tel: 06144 404-315

3. Beratungs- und Koordinationsstelle (BeKo) für Senioren und Ehrenamt

Die Beratungs- und Koordinationsstelle (BeKo) bietet Beratung für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige an- mit dem Ziel, durch individuelle Beratung die selbstbestimmte Lebensführung bis ins hohe Alter zu unterstützen. Dabei umfasst das Angebot die Beratung zum Thema Pflege sowie die Unterstützung bei der Antragsstellung von Pflege- oder Sozialleistungen. Bei Bedarf beraten wir auch gerne zu externen und weiterführenden Beratungsangebote und sind bei der gemeinsamen Vorauswahl externer Hilfestellungen behilflich.

Die Präventionsarbeit durch frühzeitige Information und Aufklärung lässt sich als weiter Schwerpunkt nennen. So werden regelmäßig Veranstaltungen organisiert, welche die selbstbestimmte Lebensführung von Senioren und Seniorinnen unterstützen und ihre Ressourcen erhalten. Darunter fallen u.a. das Rollatoren-Training oder Informationsveranstaltungen zu gesundheitsbezogenen Themen. Daneben werden im Jahresverlauf vielfältige Angebote an Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten geplant, worunter Seniorennachmittage, Ausflugsfahrten und Erholungsmaßnahmen fallen. Dem Schaffen von Teilhabemöglichkeiten im Alltag, der Förderung des sozialen Miteinanders sowie der Vermeidung von Vereinsamung wird damit die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Ein großes Anliegen ist zudem die Erhaltung der Mobilität, welche u.a. durch das Einkaufsshuttle ermöglicht wird. Weiterhin wird sich bemüht, auch hinsichtlich Veranstaltungen einen Fahrdienst zu Verfügung zu stellen, welcher bei Bedarf Senioren und Seniorinnen den Hin- und Rückweg zu Veranstaltungen ermöglichen soll.

Eng verzahnt damit ist das Ehrenamt. Die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen stützen nicht nur die Fahrdienste, sondern auch verschiedenste Veranstaltungen und bieten auch ihre Unterstützung im Bereich der Alltagshilfen an. Die Vermittlung erfolgt durch den Kontakt mit der Beratungsstelle, wobei Akquirierung neuer Personen, die ehrenamtlich für die Gemeinde tätig werden möchten, ebenso dazu gehört wie die Pflege der bestehenden Ehrenamtskontakte in der Gemeinde. Die enge Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich Engagierten ist eine Herzenssache, das durch das Projekt der „Engagement-Lotsen“, an dem wir mit zwei Ehrenamtlern der Gemeinde aktuell teilnehmen, weiter gestärkt werden soll. Es hat zum Ziel, das Ehrenamt noch mehr zu würdigen und die einzelnen Menschen, die sich in der Gemeinde ehrenamtlich engagieren, bestmöglich zu organisieren.

3.2 Aufgaben

- Informationen über Hilfeleistungen und/oder deren Koordination, insbes. bei Grundsicherung im Alter (SGB XII), GEZ und Schwerbehinderung
- Beratung zur Lebensgestaltung und Vorsorge im Alter
- Psychosoziale Beratung älterer Menschen und deren Bezugspersonen
- Information und Weitervermittlung an externe Hilfs- und Beratungsstellen
- Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Informations- und Präventionsveranstaltungen
- Freizeit- und Ausflugsaktivitäten
- Sensibilisierende Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung der Mobilität im Alter u.a. durch Betreuung des Einkaufsshuttles

3.3 Ansprechperson

Karoline Pichert

Schulstraße 15 (Rathaus II)
65474 Bischofsheim
Tel: 06144 404-313

4. Die Gemeindepflegerin

Die Gemeindepflegerin unterstützt die Tätigkeiten der Beratungs- und Koordinationsstelle. Durch ihre größtenteils mobile Tätigkeit bildet sie eine wichtige Ergänzung. Denn gerade durch die Möglichkeit und das Angebot des Hausbesuchs, können auch mobilitätseingeschränkte Senioren und Seniorinnen das Beratungsangebot barrierefrei wahrnehmen.

Der Fokus liegt auf dem Schließen von Lücken in der medizinischen, pflegerischen und gesundheitlichen Versorgung und der Unterstützung im Alltag. Die Gemeindepflegerin fungiert demzufolge als ein wichtiges Bindeglied zwischen der hausärztlichen Versorgung, den Pflegediensten (ambulant und stationär) und den Klienten*innen.

Daneben ist die psychosoziale Versorgung ein wichtiger Bestandteil der Arbeit, womit auch die soziale Teilhabe fokussiert wird. Das u.a. durch die Schaffung und Vermittlung von Kontakt- und Freizeitangeboten. Der Vereinsamung und der sozialen Isolation soll damit entgegengewirkt werden. Angebote der Information und Prävention runden das Angebot ab und sorgen in der Kooperation mit den verschiedenen Netzwerken das Thema „Älter werden“ mit all seinen Begleitthemen auch öffentlich präsent zu halten.

Zielgruppe sind alle in Bischofsheim lebenden Personen 60+, die Unterstützung im Alltag und bei ihrer Lebensführung benötigen. Dazu zählen Personen, die ggf. bereits pflegebedürftig sind, die notwendigen Hilfen jedoch noch nicht veranlasst haben und Personen, die aufgrund fehlender (familiärer) Unterstützung keine weiteren Anlaufstellen haben bzw. akuten Unterstützungsbedarf in der Selbstversorgung aufweisen. Darüber hinaus ist die Gemeindepflegerin Ansprechperson für Betroffene, die bspw. Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen benötigen. Sie fungiert als zentrale und niedrighschwellige Anlaufstelle, die kompetent berät und weiterführende Beratungs- und Unterstützungsangeboten vermittelt. Das stets auf der Grundlage, die Bedürfnisse und Ressourcen der älteren Person und sein Recht der selbstbestimmten Lebensgestaltung zu berücksichtigen.

4.2 Aufgaben

- Betreuung immobiler Personen in aufsuchender Tätigkeit
- Stärkung und Stabilisierung von Menschen in ihrer jeweiligen persönlichen Lebenssituation
- Beratung hinsichtlich möglichst langwährender Selbstständigkeit bzw. der Pflege und Betreuung im gewohnten Umfeld
- Psychosoziale Beratung älterer Menschen und deren Bezugspersonen
- Begleitung bei Arzt- und Amtsgängen
- Unterstützung bei Antragstellungen insbes. bei Pflegegrad
- Unterstützung bei der Suche von Dienstleistern der ambulanten Pflege Betreuung und Hauswirtschaft
- Hilfe bei der Auswahl von Seniorenwohnheimen
- Information und Angebote zur sozialen Teilhabe

4.3 Ansprechperson

Beatrice Spitz

Schulstraße 15 (Rathaus II)
65474 Bischofsheim
Tel: 06144 404-313

5.1 Vermittlung von öffentlich-geförderten Wohnraum

Die Vermittlung von öffentlich-geförderten Wohnraum ist ein wichtiger Service, der gerade finanziell schwächeren Menschen dabei unterstützt, eine passende und bezahlbare Wohnung zu finden. Dabei werden verschiedene Aspekte berücksichtigt, wie die individuellen Bedürfnisse und finanziellen Möglichkeiten der Wohnungssuchenden sowie die Verfügbarkeit von öffentlich-geförderten Wohnraum.

Die Beratung umfasst unter anderem die Klärung der Wohnbedürfnisse, die Suche nach geeigneten Wohnungen sowie die Unterstützung bei der Antragstellung für öffentlich-geförderten Wohnraum. Ziel ist es, die Wohnungssuchenden auf dem Weg zu einer passenden und bezahlbaren Wohnung zu unterstützen. Durch die Vermittlung von öffentlich-geförderten Wohnraum können Menschen mit geringem Einkommen oder besonderen Wohnbedürfnissen eine angemessene und bezahlbare Wohnung finden. Dies trägt dazu bei, die Wohnungsnot zu lindern und soziale Teilhabe und Integration zu ermöglichen. In der Beratung werden die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Wohnungssuchenden berücksichtigt und ausführlich über verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten (bspw. Wohngeld) für öffentlich-geförderten Wohnraum informiert.

Zudem kann auf Wunsch auch eine Beratung hinsichtlich der Wohnungssuche auf dem freien Markt erfolgen und auch an weiterführende Hilfs- und Beratungsstellen verwiesen werden. Um sozial-geförderten Wohnraum zu erhalten und weiterzuentwickeln, werden regelmäßig Fördermöglichkeiten geprüft und umgesetzt, was die Beratung von interessierten Investoren*innen hinsichtlich von Fördermöglichkeiten miteinschließt. Das rundet das Beratungsangebot ab, welches sich insgesamt in drei Zielbereiche abbilden lässt:

1. Beratung und Unterstützung: Die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Wohnungssuchenden werden berücksichtigt und sie werden bei der Antragstellung und Vermittlung unterstützt.
2. Förderung der sozialen Integration: Soziale Integration soll befördert werden um die eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben nachhaltig zu fördern.
3. Nachhaltige Gemeindeentwicklung: Erhalt, Schaffung und Vermittlung von sozial-geförderten Wohnungen trägt zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung bei.

5.2 Aufgaben

- Wohngeld
- Vermittlung von sozialgeförderter Wohnung
- Beratung von Wohnungssuchenden/ Obdachlosen
- Praktische Tipps zur Wohnungssuche
- Informationsveranstaltungen zum Thema Wohnen
- Information und Weitervermittlung an externe Hilfs- und Beratungsstellen
- Erhalt und Schaffung von sozialem Wohnraum
- Information und Weitervermittlung an externe Hilfs- und Beratungsstellen
- Kontaktstelle zu Vermietern
- Beratung bei Mietschulden/ drohendem Wohnungsverlust

5.3 Ansprechperson

Samira Fricha

Schulstraße 15 (Rathaus II)
65474 Bischofsheim
Tel: 06144 404-312